

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE F

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 7

Gastgewerbe

I. Umsätze und Beschäftigte

Schnellbericht zur Umsatzentwicklung

September 1968



Bestellnummer : 250711 - 680209

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Vorbemerkung

Die Berichterstattung über das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe wird auf Grund des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe (HwGaStatG) vom 12. August 1960 (BGBl. I S. 689) auf repräsentativer Basis durchgeführt und berücksichtigt mit Ausnahme der Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen alle Betriebsarten und -größen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes. Grundlage für die Auswahl der Unternehmen waren das Erhebungsmaterial der Handels- und Gaststättenzählung 1960 sowie Anschriftenlisten der seitdem eröffneten Unternehmen. Bei den in der Tabelle angegebenen Veränderungszahlen handelt es sich um vorläufige Ergebnisse.

Nach Änderung des Umsatzsteuersystems am 1.1.1968 werden die Umsätze einschließlich der in Rechnung gestellten Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) erhoben (vgl. Fußnoten). Obgleich ein gewisser Bruch in der statistischen Reihe entsteht, der nicht zu quantifizieren ist, wird die Berichterstattung in der bisherigen Form fortgesetzt, um dem Benutzer eine kontinuierliche Darstellung der Ergebnisse an die Hand zu geben.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Erschienen im November 1968

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM -,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 3 veröffentlicht.

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

September 1968

Die Umsätze im Gastgewerbe blieben im September 1968 gegenüber September 1967 - zu jeweiligen Preisen gerechnet - nahezu unverändert. In Rheinland-Pfalz (+ 7 %) und Bremen (+ 3 %) wurden Umsatzsteigerungen festgestellt, während die anderen Länder mehr oder weniger geringe Umsatzabnahmen zu verzeichnen hatten.

Im Gaststättengewerbe insgesamt und in den einzelnen Wirtschaftsklassen dieses Gewerbebezuges wurden Umsatzeinbußen zwischen 1 bis 2 % ermittelt.

Im Beherbergungsgewerbe nahm der Umsatz geringfügig ab (- 1 %). Dabei hatten die Gasthöfe (- 5 %) und die Fremdenheime und Pensionen (- 6 %) Umsatzrückgänge zu verzeichnen, während die Umsätze in den Hotels um 3 % stiegen. Bemerkenswert ist, daß der Übernachtungsumsatz im Beherbergungsgewerbe um 3 % zunahm, der Verpflegungsumsatz sich dagegen um 3 % verringerte. Die Entwicklung in den einzelnen Beherbergungsbetrieben war allerdings recht unterschiedlich. In den Hotels nahm der Verpflegungsumsatz nur geringfügig (+ 1 %), der Übernachtungsumsatz (+ 6 %) dagegen stärker zu. In den Gasthöfen blieb der Übernachtungsumsatz fast auf gleicher Höhe, während der Verpflegungsumsatz (- 6 %) wesentlich abnahm. In den Fremdenheimen und Pensionen verringerte sich der Verpflegungsumsatz (- 8 %) beträchtlich, der Übernachtungsumsatz (- 2 %) dagegen nur geringfügig.

Der zusammengefaßte Umsatz von Januar bis September 1968 lag im Gastgewerbe insgesamt sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe etwas unter dem Stand des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes.

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

1962 = 100

Wirtschaftszweig Wirtschaftsklasse	Veränderungen in %		
	Sept. 1968	Jan./ Sept. 1968	
	August 1968	Sept. 1967	Jan./ Sept. 1967
	<u>Gesamtumsatz</u> ¹⁾		
Gastgewerbe ²⁾	- 5,5	- 0,7	- 0,5
Gaststättengewerbe ²⁾	- 3,7	- 0,6	- 0,5
davon			
Gast- und Speisewirtschaften	- 2,9	- 0,3	- 0,8
Bahnhofswirtschaften	- 4,8	- 1,1	- 2,4
Cafés	- 11,5	- 2,1	+ 2,6
Bars, Tanz- und Vergnügungs- lokale	- 1,4	- 1,7	- 0,9
Beherbergungsgewerbe ³⁾	- 9,5	- 1,0	- 0,1
davon			
Hotels	- 0,5	+ 2,9	+ 1,7
Gasthöfe	- 17,1	- 5,1	- 2,1
Fremdenheime und Pensionen	- 21,4	- 6,2	- 2,2
	<u>Verpflegungsumsatz</u> ⁴⁾ im Beherbergungsgewerbe		
Beherbergungsgewerbe	- 9,8	- 2,6	- 1,9
davon			
Hotels	- 2,4	+ 1,2	- 0,1
Gasthöfe	- 16,2	- 6,1	- 3,1
Fremdenheime und Pensionen	- 18,5	- 7,5	- 5,6
	<u>Übernachtungsumsatz</u> ⁵⁾ im Beherbergungsgewerbe		
Beherbergungsgewerbe	- 6,9	+ 3,2	+ 5,2
davon			
Hotels	+ 4,4	+ 5,9	+ 5,5
Gasthöfe	- 19,4	+ 0,9	+ 8,1
Fremdenheime und Pensionen	- 23,5	- 2,3	+ 2,5

1) Zum Gesamtumsatz (Bruttoumsatz einschl. Mehrwertsteuer) rechnen nicht nur der Gaststätten- und Beherbergungsumsatz, sondern auch Handwerks-, Handels- und sonstiger Umsatz von Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe liegt; ferner der Umsatz von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft, wenn diese im eigenen Gaststätten- und Beherbergungsbetrieb umgesetzt worden sind. - 2) Ohne Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbisshallen. - 3) Die Summe des Verpflegungs- und Übernachtungsumsatzes ergibt nicht den Gesamtumsatz des Beherbergungsgewerbes, da noch sonstige Umsätze (z.B. Garagenvermietungen, Tankstellen, Wäschereien, Büglereien, Telefongebühren) erzielt werden. - 4) Umsatz einschl. Mehrwertsteuer aus Verpflegung, Ausschank und sonstigem Verkauf in der Gaststätte einschl. Bedienungsgeld sowie Getränke-, Vergnügungs- und Sektsteuer. - 5) Umsatz einschl. Mehrwertsteuer aus Übernachtungen (ohne Frühstück) und Bädern (ohne medizinische Bäder).